

Weckherlin, Georg Rodolf: Küß (1618)

1 Einig süßes mündelein,
2 röter dan ein röselein,
3 das die sonn durch ihr ansehen
4 macht aufgehen;
5 lefzen übertreffend weit
6 den thau, so die erden netzet,
7 und mit fruchtbarkeit ergetzet
8 in der süßen frühlingszeit.

9 Mein liebeiches schätzelein,
10 gib mir so vil schmätzelein,
11 so vil du gibst meinem herzen
12 pein und schmerzen,
13 so viel pfeil der fliegend got
14 wider mein herz abgeschossen,
15 so vil ich leid unverdrossen
16 jamer, trübsal, angst und spot.

17 So vil man wol körnlein sands
18 am ufer des Morenlands,
19 so vil gras in dem feld stehen
20 man kan sehen;
21 so vil tropfen in dem meer,
22 so vil fisch die wasser bringen,
23 vögel durch den luft sich schwingen
24 und so vil der herbst weinbeer.

25 So vil schöne lieblichkeit,
26 schmollende holdseligkeit,
27 so vil höflichkeit und lachen
28 lieblich machen
29 deinen theuren purpurmund;
30 wie vil rosen deine wangen,

31 wie vil lilgen machen prangen
32 deinen busen steif und rund.

33 So oft küß mich, Nymfelein,
34 so oft schmätz mich schimpfelein,
35 laß uns miteinander scherzen
36 und uns herzen,
37 bis ich sag: »mein frid, mein freid,
38 ich kan nicht mehr, laß mich gehen!«
39 so solt du ein weil abstehen,
40 daß ich seufzend halb verscheid.

41 Darnach küß mich widerum,
42 daß noch größer werd die sum,
43 stüpf mich auch mit deiner zungen
44 ungezwungen,
45 die so süß als honig ist:
46 also laß uns kurzweil führen
47 damit wir ja nicht verlieren
48 der jugend einige frist.

49 Laß uns nach der lieb willkur
50 wandlen auf der jugend spur,
51 bis das alter krum gebogen
52 kom gezogen
53 mit kält, zittern, forcht und graus,
54 welches mit sich auf dem rucken
55 vil leids bringet, uns zu drucken,
56 bis es uns macht den garaus.

(Textopus: Küß. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46154>)